

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>SS 23</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Chemical Science and Engineering</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>04.23 - 07.23</b>
<b>Land:</b>	<b>Niederlande</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Enschede</b>
<b>Universität:</b>	<b>University of Twente</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS+</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA:  NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung und Einschreibung verläuft ohne Probleme, wenn man sich an die Fristen hält. Mir wurde per Email alles rechtzeitig mitgeteilt und es wird deutlich beschrieben, bis wann bestimmte Sachen eingereicht werden sollen.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung verlief über ERASMUS+. Dort erhält man 80% der Gesamtförderung innerhalb der ersten Wochen und den Rest nach Abgabe aller Dokumente.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Um in die Niederlande zu kommen benötigt man als Deutscher keine besonderen Einreisedokumente.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ein Sprachzertifikat ist dringend notwendig um zugelassen zu werden. Darum sollte man sich frühst möglich kümmern, was ich leider nicht getan habe und mir somit selber Stress gemacht habe. Hierfür einfach an der TU Dortmund einen B2 Sprachkurs machen.

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Da ich nur insgesamt 3 Monate dort war, war eine Anmeldung beim Einwohnermeldeamt nicht notwendig, ich bin mir jedoch nicht ganz sicher wie das für einen längeren Zeitraum aussieht. Die Anreise kann ganz entspannt per Bahn (2h) mit dem Semesterticket erfolgen oder per Auto (1,5 h).

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus hat mir sehr gut gefallen, sehr grün und modern. Jedes Gebäude besitzt im Grunde eine eigene Cafeteria, aber es gibt auch eine Hauptmensa (Essen war schon teurer als bei uns ~5€ pro Mahlzeit) Zudem gibt es sehr viele Orte, an denen man entspannt lernen kann. Was mir sehr gefallen hat sind die zahlreichen Sportaktivitäten auf dem Campus, wie Beach- und Fußball/Hockey-Plätze. Auch ein Supermarkt, eine Bar und ein kleiner Club sind auf dem Campus zu finden. Am Anfang muss man sich natürlich erst einmal zurecht finden, aber nach einer kurzen Eingewöhnungszeit weiß man sehr schnell wo man hinradeln muss für die nächste Vorlesung. Der Campus diente auch als Ort für einige Festivals, wie das De Reactie.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Da ich nur einen Block des Semesters gemacht habe, hatte ich insgesamt 4 Kurse für insgesamt 15 ECTS. Dabei waren die Kurse alle sehr unterschiedlich aufgebaut. In 2 Kursen (Membrane) gab es wöchentliche Vorlesungen mit Assignments (wöchentliche Aufgaben, die benotet werden und dann die Gesamtnote ergeben. Polymersynthese dagegen fand 2-3x die Woche statt, jedoch nur über einen Monat. Nach Ende der Vorlesungen wurde die Klausur geschrieben. Mein letzter Kurs war Biochemie. Dieser wurde aufgeteilt in 2 Klausuren, in der Mitte und am Ende der Vorlesungszeit, sowie einer Gruppenarbeit mit Vortrag. In den Kursen waren meistens zwischen 8-15 Studierende und es war persönlicher als man es von unseren Vorlesungen kennt, eher wie Vertiefungsvorlesungen. Die Professoren waren alle sehr freundlich und die Kommunikation über Email + Canvas (Moodle der Universität) war einfach. Da wir schon in Dortmund einige Vorlesung auf Englisch hatten, hatte Ich keine Verständnisprobleme in den Vorlesungen.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Die Internetseite der Universität Twente (UT) bietet zahlreiche Infos zur Wohnungssuche an. Ich empfand Roomspot und Kamernet als die besten Möglichkeiten. Roomspot arbeitet offiziell mit der Universität zusammen und hat zum größtenteils Wohnungen rund um den Campus anzubieten, diese kommen hauptsächlich Studentenwohnheimen ähnlich. Über Roomspot habe ich auch meine Wohnung gefunden, über eine Art Zufallsprinzip wurde Ich für das Zimmer ausgelost. Das ganze verlief relativ problemlos. Es handelte sich um ein Studentenhaus mit 4 Etagen und pro Etage waren zwei Flure mit jeweils 6 Zimmern. Jeder Flur teilt sich eine Küche, wobei die Küche in den meisten Fällen relativ dreckig war, wenn es sich nicht um eine Studentengemeinschaft gehandelt hat. Die Miete rund um den Campus beträgt ~350-500 € (Kauton 400 €), was schon recht teuer ist für das was man geboten bekommt, jedoch habe Ich mich mit bisschen Dekoration und kurzer Einlebenszeit doch ganz wohl gefühlt. Über Kamernet werden dann schon eher WGs angeboten, die sich auch innerhalb des Stadtzentrums befinden. Damit man jedoch Anfragen versenden kann muss man Mitglied sein (kostet für einen Monat rund 20-30€). Man sollte möglichst früh anfangen eine Wohnung zu suchen (2 Monate vor Beginn), da der Wohnungsmarkt in Enschede sehr begehrt ist.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in den Niederlanden sind generell ein wenig teurer als in Deutschland. Hierbei eingeschlossen sind Lebensmittel, Supermarkteinkäufe, Benzin. Jedoch gibt es auch für viele Aktivitäten, wie z.B. Museen oder Kino Studentenrabatte.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Fahrrad ist ein Muss, eine super Möglichkeit bietet hier der Fahrradverleih Swapfiets, kostet 17€ im Monat, ist sehr unproblematisch und man kriegt ein stabiles Rad. Innerhalb von Enschede bin ich

eigentlich nur mit dem Fahrrad gefahren. Was ebenfalls sinnvoll sein kann ist die personalisierte OV-Chipkaart, diese kann glaub Ich mit Geld aufgeladen werden, erlaubt jedoch kostenlose Bahn-Trips an Wochenenden z.B. nach Amsterdam (hier würde normalerweise Hin- und Rückfahrt um die 50€ kosten). Auch nach Enschede kann man von Dortmund aus ganz entspannt mit dem Semesterticket hinfahren.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ganz wichtig in der Kick-In Woche da sein. Super Programm, man wird in Gruppen eingeteilt, mit Leuten die das gleiche Studieren, hat zusammen Aktivitäten, lernt Freunde kennen, deshalb auf jedenfall hingehen. Auch wenn Ich erst im April angefangen habe, bin ich für zwei Tage im Februar nach Enschede um am Kickin teilzunehmen und konnte dort sofort paar Kontakte knüpfen, bei denen ich mich dann im April wieder gemeldet hab. Auch ESN-Twente veranstaltet wöchentlich Aktivitäten, da einfach mal auf dem Instagram Account vorbeischaun. Sportmöglichkeiten gibt es reichlich und bei den Sportevents an denen Ich teilgenommen habe waren auch immer alle super freundlich.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Auch wenn Enschede nicht die größte Stadt ist, hat sie meiner Meinung nach viel zu bieten. Das Nachtleben ist sehr belebt am Wochenende, es gibt einen großen Platz mit vielen Bars und Clubs (die meisten Clubs sind tatsächlich kostenloses, sodass man sehr gut von Club zu Club gehen kann) und auch in der Woche sieht man viele Studierende im Zentrum. Auch am Campus hat die Sportsbar jeden Tag in der Woche geöffnet und ist ebenfalls sehr belebt und bietet billige Getränke und Essen. Gleiches gilt für die berühmt berüchtigte Vestingbar am Wochenende. Das Stadtzentrum von Enschede ist sehr nett und bietet einige Einkaufsmöglichkeiten, vergleichbar mit Dortmund. An Kultur und Sehenswürdigkeiten gibt es nicht allzu viel, jedoch sind andere schöne Städte nicht weit entfernt. Zudem bietet der Stadtpark viel Grünfläche zum entspannen.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe aus dem Grund, dass das Semester schon im Februar beginnt und sich somit mit unserer Klausurenphase überschneidet erst gegen Ende April begonnen. Dies ist möglich, da das Semester in 2 Blöcke eingeteilt ist, in denen man unterschiedliche Kurse besucht. Somit konnte ich dann ganz normal die Kurse + Klausuren des zweiten Blocks bis Mitte Juli machen, ohne irgendetwas in Dortmund zu verpassen. Im Endeffekt ging die Zeit sehr schnell vorbei und ich hätte mir gewünscht doch länger gemacht zu haben, jedoch war es eine super Alternative, trotzdem nochmal raus zukommen. Auch wenn Enschede nicht weit von Dortmund entfernt ist, hat es sich wie ein Auslandssemester angefühlt. Der Campus lebt von ihren internationalen Studenten, alle sind super lieb und freundlich und es gibt sehr viele Aktivitäten zu erforschen.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)